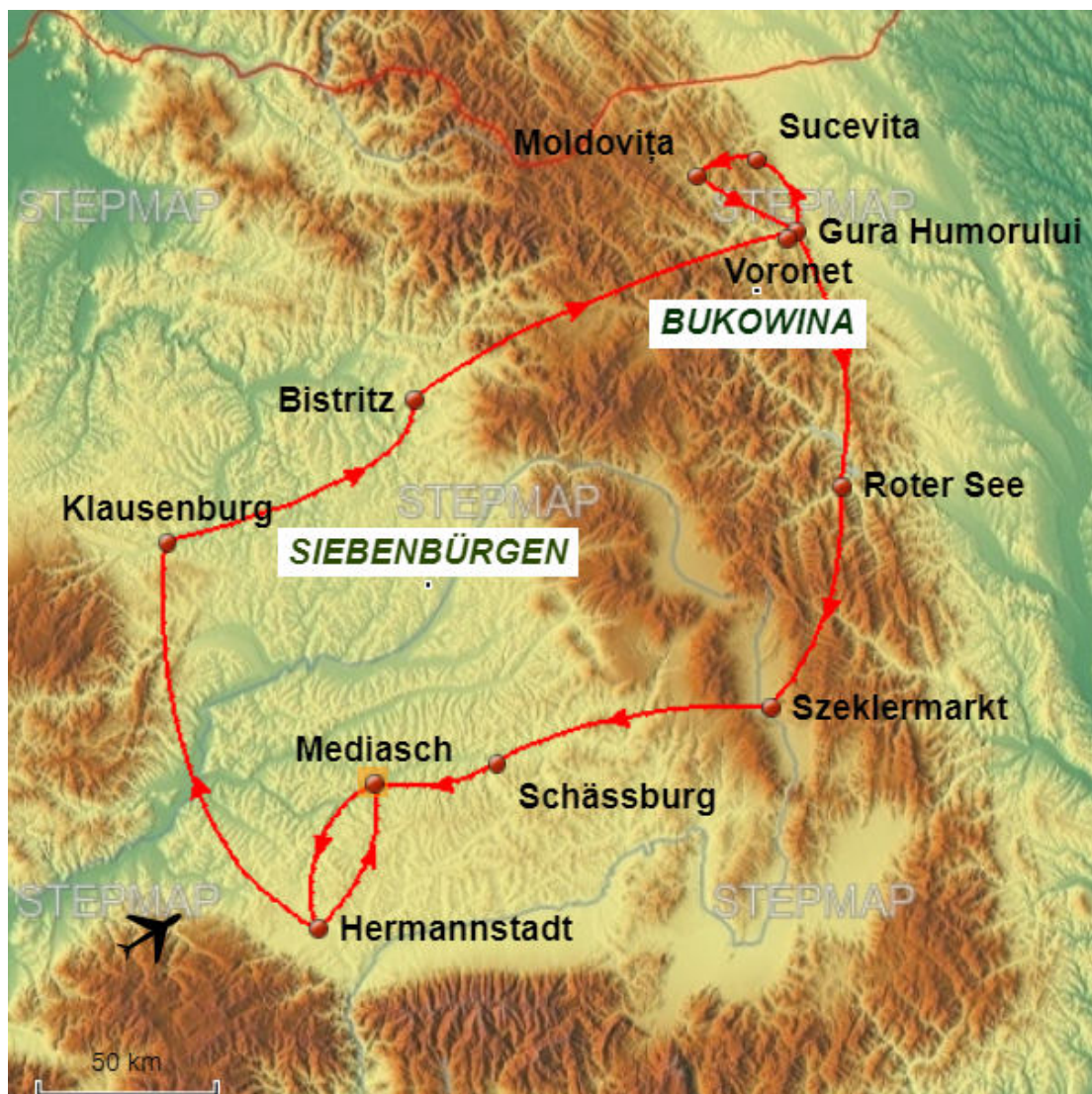


Reise nach Siebenbürgen und in die Bukowina Reisegruppe Freiburg im Breisgau - Dekan Zobel 29.08.-07.09.2023

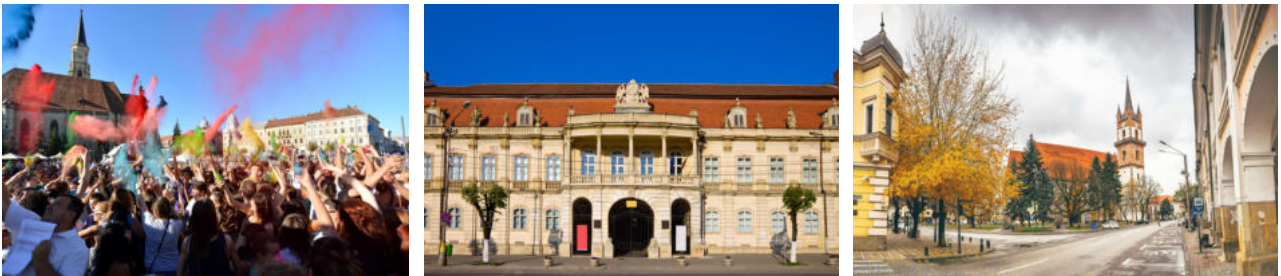
Rumänien ist für Viele noch ein fast unbekanntes Reiseziel. Von der geographischen Lage her, befindet sich das Land im Konfluenzgebiet von Osten und Westen, eine Tatsache die zur Entwicklung einer eigenen Kultur geführt hat. Auf dieser Rundreise werden Sie nicht nur die Sehenswürdigkeiten entlang der Reiseroute besichtigen, sondern auch die Menschen kennenlernen, die hier leben. Wir werden sowohl klassische Highlights ansteuern, als auch Orte und Gebiete an denen herkömmliche Reisegruppen nicht hinfahren.



Tag 1, Di, 29.08 Anreise nach Siebenbürgen

Flug von Stuttgart (STR) nach Sibiu/Hermannstadt (SBZ) mit Austrian über Wien.
(Ab 08:55, An 15:20) Begrüßung durch den Reiseleiter am Flughafen und Fahrt nach Klausenburg (ca. zwei Stunden).
Gemeinsamens Abendessen und eine Übernachtung in Klausenburg.

Tag 2, Mi, 30.08 Klausenburg und das Nösnerland



Klausenburg/Cluj Napoca/Kolozsvár (308.000 Einw.) war schon zu Dakerzeit bedeutend, dann ab dem Jahr 124 war sie unter Kaiser Hadrian Teil des Römischen Reichs, ab dem 12. Jh. wurde sie eine Stadt der Siebenbürger Sachsen und später auch Hauptstadt des ungarischen Landesteils Transsilvanien. Ab dem 18.Jh. entwickelte sich Cluj zu einer der bedeutendsten Universitätsstädte Osteuropas. Bei einem gemeinsamen Stadtrundgang werden Sie mehr über die Stadt erfahren.

Anschliessend fahren wir nach **Bistritz/Bistrița**, die drittbedeutendste Stadt der Siebenbürger Sachsen, nach Hermannstadt und Kronstadt. Einzigartig ist hier die Evangelische Kirche mit einer Renaissance Fassade, die wir bei einem Stadtrundgang u.a. sehen werden.

Über die Pässe der Ostkarpaten geht es dann hinüber in die Bukowina, österreichisches Kronland ab 1785 bis zum Ersten Weltkrieg.

Zwei Übernachtungen in Gura Humorului. Gemeinsames Abendessen.

Tag 3, Do, 31.08 Die Moldauklöster

Das Zentrum der rumänisch-orthodoxen Klosterkultur befindet sich in der südlichen Bukowina. Der Überlieferung zufolge gelobte der moldauische Fürst Stefan der Grosse für jeden Sieg über seine Feinde den Bau eines Klosters; so entstanden etwa 40 Anlagen. Die Klosterkirchen orientieren sich in Gestaltung und Ausstattung an byzantinischen Vorbildern, weit vorgezogene Dächer geben ihnen ein pittoreskes Aussehen.



Überwältigend ist der Bilderreichtum. Die Wände der Kirchen sind innen wie aussen vollständig mit Wandmalereien überzogen. Heute schauen Sie sich weitere drei dieser sehenswerten Klöster an: **Moldovița, Sucevița, Voroneț**, die alle von der UNESCO unter Schutz gestellt wurden.

Gemeinsames Abendessen.

Tag 4, Fr, 01.09 Durch die Ostkarpaten nach Siebenbürgen



Wir verlassen die Bukowina und fahren Richtung Süden, über Pässe und durch Senken der Ostkarpaten. Mittagspause beim **Roten See/Lacu Roșu**, der auch Mördersee genannt wird, weil bei seiner Entstehung durch einen Erdbeben im ersten Teil des 19ten Jh. ein Hirte mit seiner ganzen Schafherde ums Leben gekommen sind. Hier gibt es die typischen ungarische Kürtocs-Calacs (Baumkuchen) aber auch die rumänischen Mici.

Das Szeklerland ist ein kompaktes Siedlungsgebiet der **ungarischen Minderheit** in den Ostkarpaten, die hier ungefähr 90% der Bevölkerung darstellt. Die Szekler wurden im Mittelalter hier angesiedelt um die Ostgrenze Siebenbürgens zu verteidigen.

Wir schauen uns **Csikszereda/Szeklermarkt/Miercurea Ciuc** an, inklusive **Szeklermuseum** im **Schloss Mikó** und die **Schomlenberger Wallfahrtskirche**.

Am Abend kommen wir in Schässburg/Sighișoara an und nehmen das Abendessen ein. Zwei Übernachtungen hier.

Tag 5, Sa, 02.09 Schässburg und Deutschweisskirch

Am Morgen führen wir Sie durch **Schäßburg/Sighișoara**, eine der schönsten mittelalterlichen Städte des Landes und Welterbe der UNESCO. Verwinkelte Gassen und reizende Plätze, gesäumt von bunt gestrichenen Häusern und kleinen Läden bestimmen das Bild der auf einem Hügel gelegenen Altstadt.



Gegen Mittag fahren wir ins **Haferland**, auch Repser Land genannt. Unser Ziel ist **Deutsch-Weißkirch/Viscri**, ein besonders gut erhaltenes siebenbürgisch-sächsischen Dorf. Hier lernen wir eine Stiftung kennen, deren Schirmherr kein geringerer als Prince Charles ist. Das Anliegen des Mihai-Eminescu-Trusts ist die Erhaltung von gewachsenen kulturellen Traditionen in Siebenbürgen.

Beim Mittagessen sind wir zu Gast auf dem Hofe von Walter Fernolend, wo wir siebenbürgisch-sächsisch beköstigt werden und besichtigen dann die Kirchenburg.

Wir schlendern durch das Dorf und besuchen dabei auch den Dorfschmied.

Am späten Nachmittag Rückfahrt nach Schässburg und freier Abend.

Tag 6, So, 03.09 Gottesdienst in Birthälm und Weiteres im Weinland



Am Morgen fahren wir nach **Birthälm/Biertan**, wo wir am Gottesdienst teilnehmen (deutschsprachig). Dorf und Kirchenburg sind hier Teil des UNESCO Weltkulturerbes, dadurch dass die Wehranlage besonders gut erhalten ist, so wie auch das Dorfbild. Birthälm war bis im 19ten Jahrhundert der Bischofsitz der Evangelischen Kirche aus Siebenbürgen.

Das Gebiet entlang der Großen und der Kleinen Kokel war bis Anfang des XX-ten Jahrhunderts das bedeutendste **Weinbaugebiet** Siebenbürgens. Die Reblaus, aber auch die Beschäftigung der Bevölkerung in der Industrie haben dazu geführt dass der Weinbau sehr stark zurückgegangen ist.

Es gibt jedoch in den letzten Jahren viele kleine neue Initiativen, eine solche Winzerei, die **Villa Vinèa**, werden wir ansteuern und bei einem Mittagessen werden wir die Weine verköstigen.

Am Spätnachmittag Ankunft in **Mediasch/Mediaş** wo wir unser Quartier für die nächsten vier Nächte beziehen (ein Teil der Gruppe übernachtet im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde, ein anderer in einer Pension in der Nähe).

Tag 7, Mo, 04.09 Mediasch



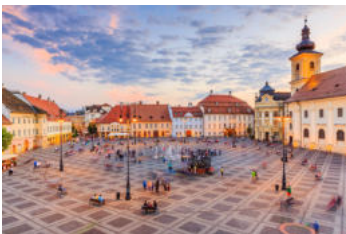
Den heutigen Tag widmen wir **Mediasch**. Die kleine Stadt an der Großen Kokel, im Jahre 1267 zum ersten Mal urkundlich erwähnt, war im vergangenen Jahrhundert eine blühende Industriestadt, dank der Entdeckung der Gasvorkommen in der Nähe. Spannend ist das **Kirchenkastell**, eine Befestigung im Herzen der Stadt, mit der **Margarethenkirche** in der Mitte. Wir zeigen Ihnen den gothischen Bau zeigen und treffen einen Vertreter der kleinen **evangelischen Kirchengemeinde** hier. Edith Toth, die enthusiastische Organistin führt Ihnen die wertvolle barocke Hahn-Orgel des 18ten Jh. vor und erklärt Ihnen die Bedeutung der der Orgeln in Siebenbürgen.

Über den **Markplatz/Piața Regele Ferdinand** mit den viele Bürgerhäusern geht es dann bis zur **Synagoge**. Eine Gruppe engagierter junger Leute, Mitglieder des **Fanny Bäumel Vereins**, bemühen sich um den Erhalt des schönen aber sehr verfallenen Baus des XIX-ten Jahrhunderts, einst Bethaus einer großen jüdischen Gemeinde, die aber seit fast einem halben Jahrhundert nicht mehr präsent ist. Das Archiv beinhaltet zahlreiche wertvolle Textilien und Dokumente, die Ihnen gezeigt werden.

Freier Nachmittag in Mediasch. Interessenten bieten wir eine 2-3 stündige Wanderung auf den Hügeln der Umgebung.

Gemeinsames Abendessen mit Gästen aus der Kirchengemeinde (falls verfügbar).

Tag 8, Di, 05.09 Hermannstadt



Am Morgen fahren wir nach **Hermannstadt/Sibiu**. „Eine grosse statt nit viel kleiner dann Wien...“ schrieb 1550 der Basler Humanist Sebastian Münster über Hermannstadt. Die von noblen Bauwerken geprägte Altstadt wird auch Sie verzaubern. Wir unternehmen einen **Stadtrundgang** und treffen die **Chefredakteurin der Hermannstädter Zeitung**.

Wir werden beim **Deutschen Forum** empfangen und besprechen die Herausforderungen der deutschen Minderheit im Kontext der signifikanten Verkleinerung der Volksgruppe in den letzten Jahrzehnten. Mittag zur freien Verfügung.

Am Nachmittag geht es weiter nach **Michelsberg/Cisnădioara** wo wir bei der **Familie Henning** beim Abendessen zu Gast sind. Vorher kann man bei gutem Wetter bis zur romanischen Basilika hinaufwandern. Der selbstgebrannte Schnapps regt zum Erzählen an. Herr Henning hat die jüngste Geschichte des Landes intensiv miterlebt, eine sehr bewegte Geschichte, die er uns gerne schildert. Warum sich die Hennings gegen die Auswanderung entschieden haben, erfahren wir ebenfalls.

Anschliessend Rückfahrt nach Mediasch.

Tag 9, Mi, 06.09 Das Harbachtal. Hermannstadt und Umgebung.



Heute steuern wir wieder Hermannstadt an, diesmal über die Route des Harbachtals. Wir treffen Ștefan Vaida in **Alzen/Alțâna**, einen sehr enthusiastischen Restaurator. Er zeigt uns sein kleines privates **interethnisches Museum**, das er selbst gegründet hat. Durch sein Handeln bemüht er sich, die traditionelle Bau- und Handwerkssubstanz der Region zu retten. Er zeigt uns die Exponate seiner Ausstellung, die von rumänischer, sächsischer, ungarischer und romaiischer Herkunft sind.

In Hermannstadt treffen wir am Nachmittag einen **Vertreter der Roma**, um über die romaii Kultur zu sprechen, aber auch um über Vorurteile und soziale Angelegenheiten zu sprechen.

Ebenfalls treffen wir einen **Vertreter der Orthodoxen Kirche**, der uns aus einer ökumenischen Perspektive die Orthodoxie präsentiert.

Im Dorf **Sibieli** schauen wir uns das **Hinterglasikonenmuseum** an und spazieren durch dieses typisch rumänische Hirtendorf bis zu unserem Abendessen bei einer Familie. Es werden traditionelle rumänische Speisen aufgetischt, die ebenfalls das Ergebnis von mehreren Einflüssen sowohl aus dem Westen als auch aus dem Osten sind.

Anschließend Rückfahrt nach Mediasch.

Tag 10, Do, 07.09 Heimreise

Nach einem entspannten Frühstück erfolgt die Fahrt nach Hermannstadt, wo Ihnen vor dem Abflug noch einige Stunden zur freien Verfügung stehen. Sie können unter anderem den Bauernmarkt am Zibin besuchen, sowie auch das Brukenthalmuseum, wo Sie Werke von Jan van Eyck, Tizian oder Bruegel vorfinden.

Um 13:30 erfolgt der Transfer zum Flughafen. Flug von Sibiu/Hermannstadt (SBZ) nach Stuttgart mit Austrian über Wien. (Ab 16:00, An 18:55)